Geschäftsbericht 2011

Volksbank Dreieich

Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft

Verwaltungsorgane

der Volksbank Dreieich

Aufsichtsrat

Rudolf Sehring, Langen
Vorsitzender
Vorstandsvorsitzender der Sehring AG

Dr. Karl-Ludwig Busse, Neu-Isenburg
stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsführer der Firma Busse & Kuntze
Filtertechnik und Handelsgesellschaft mbH

Christoph Braun, Langen
Geschäftsführer der Kaufhaus Braun GmbH

Reinhold Gerhardt, Dreieich
Geschäftsführer der Firma
Gerhardt GmbH Baustoffgroßhandel

Bastian Heberer, Langen
Geschäftsführer der COMNOVA GmbH
und der KKR Klima-Kälte-Reinraumtechnik GmbH
(ab 7. Juni 2011)

Uwe Hain, Dietzenbach
Geschäftsführer der Firma RGS Seipp GmbH

Lars Th. Köbel, Neu-Isenburg
Rechtsanwalt in Kanzlei Latin Köbel Wilkens

Dr. med. Alfred Machemer, Dietzenbach
Chirurg

Thomas Räuber, Langen
Architekturbüro Räuber

Ute Susann Weber, Dreieich
Geschäftsführerin der Firma Schäfer-Druck GmbH

Vorstand

Stephan M. Schader, Neu-Isenburg
Vorsitzender

Helmut Hoffmann, Langen

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Genossenschaftsverband e.V., Neu-Isenburg

Die Volksbank Dreieich eG
ist der Sicherungseinrichtung
des Bundesverbandes der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.,
Berlin, angeschlossen.

Bruttoinlandsprodukt hat erneut stark zugelegt

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2011 weiter vom Konjunktureinbruch erholt. Das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands stieg preisbereinigt um kräftige 3,0 % über das Vorjahresniveau. Die Verbraucherpreise nahmen, vor allem getrieben durch Preisanhebungen bei Energieprodukten, im Jahresdurchschnitt merklich um etwa 2,3 % zu.

Abschwächung zum Jahresende

Maßgeblich für den kräftigen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts 2011 war vor allem die Entwicklung im ersten Quartal. Hier führten Nachholeffekte nach dem strengen Winter zu einer spürbaren Belebung. Ausschlaggebend für das Nachlassen der Konjunkturdynamik waren die zunehmende Unsicherheit über den Fortgang der Schuldenkrise in einigen Euro-Ländern sowie ein geringeres Expansionstempo der Weltwirtschaft.

Konsumausgaben tendieren nach oben

Infolge der weiterhin günstigen Arbeitsmarktentwicklung, der tendenziell gestiegenen Nettoverdienste sowie der höheren Selbstständigen- und Vermögenseinkommen legten die Konsumausgaben der privaten Haushalte moderat zu. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen ebenfalls an. Im Vergleich zum Privatkonsum trugen sie jedoch weniger stark zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum bei.

Investitionen als wichtigste Wachstumsstütze

Die Investitionsaktivitäten der Unternehmen und des Staates waren insbesondere zu Jahresbeginn sehr lebhaft. Bei den Unternehmen führten die verbesserte Ertragslage, die zunehmende Auslastung der betrieblichen Produktionskapazitäten und das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau zu deutlich größeren Investitionen. Noch stärker stiegen allerdings die Investitionen im Wohnungsbau, bedingt insbesondere durch die gefestigte Arbeitsmarktlage, zunehmende Realeinkommen der privaten Haushalte und eine weiterhin hohe Nachfrage nach Maßnahmen zur energetischen Sanierung.

Schwächere Impulse vom Außenhandel

Die deutschen Unternehmen konnten 2011 ihren grenzüberschreitenden Handel abermals ausweiten. Da die Ausfuhren aber ähnlich stark stiegen wie die Einfuhren, lieferte der Außenhandel insgesamt nur einen kleinen Beitrag zum Anstieg des Bruttoinlandsprodukts.

Positive Arbeitsmarktentwicklung setzt sich fort

Am Arbeitsmarkt hat sich die Lage – begünstigt durch die gute Konjunktur und den Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials – weiter entspannt. Die Zahlen der Erwerbstätigen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tendierten im Jahresverlauf deutlich nach oben, während die Zahl der Arbeitslosen merklich zurückging. Diese ist im Jahresdurchschnitt etwas unter 3 Mio. gesunken, was einer Arbeitslosenquote von rund 7 % entspricht.

Bericht des Vorstandes

über das Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 ist für die Volksbank Dreieich eG insgesamt erfolgreich verlaufen. Bei überwiegend positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte sich unsere Bank trotz verstärktem Wettbewerb und anhaltendem Kostendruck am Markt gut behaupten.

Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Bilanzpositionen (Kurzfassung):

Bilanzsumme

Zum 31. 12. 2011 beträgt die Bilanzsumme 1.020 Mio. EUR (2010: 1.041 Mio. EUR). Bei leicht wachsendem Kundengeschäft führte insbesondere der Rückgang des Interbankengeschäfts zu der Verringerung der Bilanzsumme.

Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraumes jederzeit gegeben. Die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht im Rahmen von Basel II aufgestellten Verordnungen über die angemessene Eigenkapitalausstattung (SolvV) und Liquidität (LiqV) wurden stets eingehalten. Die kurzfristig realisierbaren Mittel auf Basis der Liquiditätsverordnung setzen sich zum 31. 12. 2011 wie folgt zusammen:

Barreserve	10,6 Mio. EUR
Forderungen an Banken	19,8 Mio. EUR
Wertpapiere	100,1 Mio. EUR

Wertpapiere

Zum Jahresende belaufen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 190,5 Mio. EUR (2010: 195,7 Mio. EUR).

Der gesamte Wertpapierbestand ist dem Umlaufvermögen zugeordnet und wird nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Kreditgeschäft

Die Forderungen an unsere Kunden betragen zum 31. 12. 2011 insgesamt 694,4 Mio. EUR (2010: 690,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Zuwachs von 0,5 %.

Das Wachstum resultiert sowohl aus der andauernden Nachfrage unserer Kunden nach langfristigen Immobilienfinanzierungen als auch aus der Deckung des Kapitalbedarfs gewerblicher Kunden.

Für akute Ausfallrisiken im Kreditgeschäft haben wir eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Die vorgeschriebenen Höchstkreditgrenzen nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen wurden eingehalten.

Forderungen an Kunden in Mio. EUR (gerundet)

Unter Berücksichtigung der Kundenforderungen der Verbundpartner beläuft sich das betreute Kundenkreditvolumen auf 817,6 Mio. EUR.

Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens verringert sich nach den vorgeschriebenen Abschreibungen und Zugängen von 22,1 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR. Hiervon entfallen 17,1 Mio. EUR auf Grundstücke und Gebäude und 3,0 Mio. EUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 77,9 Mio. EUR (2010: 99,3 Mio. EUR) setzen sich in erster Linie aus kurzfristigen Mitteln, die bei der DZ BANK AG zu Refinanzierungszwecken aufgenommen wurden, zusammen.

Einlagengeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum Jahresende 846,9 Mio. EUR (2010: 840,1 Mio. EUR).

Damit erhöhen sich die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Mio. EUR bzw. 0,8 %. Dies ist insbesondere auf das in die Volksbank Dreieich eG gesetzte Vertrauen und die konsequente Ausrichtung auf die erlebbare Qualität für unsere Kunden zurückzuführen. Die täglich fälligen Einlagen liegen nahezu konstant auf Vorjahresniveau. Durch das veränderte Zinsniveau hat sich die Attraktivität von Termineinlagen wieder erhöht; hier ist ein Wachstum von 4,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Ein wesentlicher Teil der gesamten Kundeneinlagen ist bei unseren genossenschaftlichen FinanzGruppen-Partnern in Form von Wertpapierdepots, Versicherungsrückkaufswerten, Fondsanlagekonten und Bausparguthaben angelegt. Inklusive dieser nicht in unserer Bilanz wirksamen Anlageformen sowie den verbrieften Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreuen wir damit ein Kundeneinlagenvolumen von insgesamt rd. 1.423 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Mio. EUR (gerundet)

Außerbilanzielles Kundeneinlagenvolumen in Mio. EUR (gerundet)

Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Durch die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. erhalten unsere Kunden einen garantierten 100-prozentigen Schutz ihrer Einlagen.

Mitglieder

Insgesamt waren am Ende des Geschäftsjahres 24.980 Mitglieder mit 338.683 Geschäftsanteilen beteiligt (2010: 342.399).

Eigenkapital

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich auf 58,2 Mio. EUR (2010: 57,8 Mio. EUR). Das haftende Eigenkapital im Sinne des § 10 KWG beträgt per 31.12.2011 80,5 Mio. EUR (2010: 78,4 Mio. EUR). Unser Eigenkapital genügt den aufsichtsrechtlichen Anforderungen; die geforderte Eigenkapitalunterlegung wurde im Geschäftsjahr 2011 jederzeit eingehalten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 erhöhte sich der Zinsüberschuss inklusive der laufenden Erträge auf 28,4 Mio. EUR. Den Provisionserträgen in Höhe von 9,8 Mio. EUR stehen 0,8 Mio. EUR Provisionsaufwendungen gegenüber. Der Personalaufwand verringerte sich auf 17,3 Mio. EUR, während sich die anderen Verwaltungsaufwendungen auf 10,6 Mio. EUR leicht erhöhten.

Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 weisen wir einen Bilanzgewinn von 1.451.087,23 EUR (Jahresüberschuss von 1.445.250,45 EUR sowie Gewinnvortrag von 5.836,78 EUR) aus. In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

5,00 % Dividende	863.464,58 EUR
Zuweisung in die gesetzliche Rücklage	270.000,00 EUR
Zuweisung in andere Ergebnisrücklagen	310.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	7.622,65 EUR

Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen wurden nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung gebildet; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Schlusswort

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2011 bei unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitern und Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Von gegenseitigem Vertrauen und der gemeinsamen Verantwortung für die Bank war die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat geprägt. Dafür und für die stets angenehme und konstruktive Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Der Vorstand

Stephan M. Schader Helmut Hoffmann

Bericht des Aufsichtsrates

über das Geschäftsjahr 2011

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2011 hat der Aufsichtsrat insgesamt zwölf Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte in den Beratungen waren das Kreditgeschäft, grundsätzliche Fragen zur Geschäftspolitik, die Vermögens- und Ertragslage sowie besondere Einzelvorgänge.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte Ausschüsse eingerichtet.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr sechsmal. Wesentliche Themen waren Berichte der Innenrevision, Unternehmenssteuerung, Vertriebsmanagement, Personalwesen sowie einzelne Kreditengagements.

Der Personalausschuss trat dreimal zusammen.

Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Aufsichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2011 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2011 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Nach den Bestimmungen der Satzung scheiden turnusgemäß folgende Mitglieder aus dem Aufsichtsrat aus:

- Dr. Karl-Ludwig Busse
- Reinhold Gerhardt
- Uwe Hain

Die Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig und wird der Vertreterversammlung empfohlen.

Für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Dreieich eG.

Langen, im Mai 2012

Für den Aufsichtsrat

Rudolf Sehring
Vorsitzender

Aktivseite

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10.581.955,00		11.061
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			21.407.423,19		18.445
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	21.407.423,19				(18.445)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	31.989.378,19	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			13.796.317,08		19.204
b) andere Forderungen			46.881.665,39	60.677.982,47	62.180
4. Forderungen an Kunden				694.448.535,10	690.702
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	412.924.695,37				(426.805)
Kommunalkredite	51.437.517,80				(56.266)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
bb) von anderen Emittenten		116.054.570,95	116.054.570,95		121.765
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	99.491.542,86				(105.793)
c) eigene Schuldverschreibungen			1.040.151,24	117.094.722,19	1.226
Nennbetrag	1.016.000,00				(1.221)
6. Aktien u.a. nicht festverz. Wertpapiere				73.444.120,89	72.684
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			13.900.017,60		13.889
darunter: an Kreditinstituten	273.233,77				(273)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			220.890,00	14.120.907,60	221
darunter: bei Kreditgenossenschaften	10.700,00				(11)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand einschl. Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten			43.368,00		56
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	43.368,00	0
12. Sachanlagen				20.122.349,23	22.095
13. Sonstige Vermögensgegenstände				5.607.196,81	6.067
14. Rechnungsabgrenzungsposten				2.180.031,33	1.069
15. Aktive latente Steuern				0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0
Summe der Aktiva				**1.019.728.591,81**	**1.040.664**

Passivseite

	€	€	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			43.010.736,60		45.023
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			34.907.476,37	77.918.212,97	54.317
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		187.503.130,81			179.651
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		7.025.473,03	194.528.603,84		12.963
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		635.650.962,11			634.749
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		16.752.665,08	652.403.627,19	846.932.231,03	12.761
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			17.784.316,55		26.300
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	17.784.316,55	0
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.400.926,69	2.262
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.470.060,37	1.276
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.196.750,22		1.767
b) Steuerrückstellungen			0,00		0
c) andere Rückstellungen			10.801.807,14	11.998.557,36	8.144
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	2.628
10. Genussrechtskapital				0,00	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				3.000.000,00	1.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			17.458.199,61		17.631
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		13.700.000,00			13.440
cb) andere Ergebnisrücklagen		25.615.000,00	39.315.000,00		25.330
d) Bilanzgewinn			1.451.087,23	58.224.286,84	1.422
Summe der Passiva				**1.019.728.591,81**	**1.040.664**

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			31.147.473,42		34.347
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			0,00	31.147.473,42	0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) unwiderrufliche Kreditzusagen			77.996.775,83	77.996.775,83	56.531
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften		0,00			(0)

					Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€	€	T€
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		40.539.089,32			40.308
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3.595.552,89	44.134.642,21		5.227
2. Zinsaufwendungen			17.464.127,57	26.670.514,64	21.024
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.550.336,57		2.760
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			178.832,07		240
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.729.168,64	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			9.754.128,03		9.938
6. Provisionsaufwendungen			843.390,07	8.910.737,96	812
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.094.494,01	1.209
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		13.991.839,53			14.696
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.330.716,17	17.322.555,70		3.344
darunter: für Altersversorgung	796.511,64				(770)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			10.600.186,50	27.922.742,20	10.317
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.079.851,78	2.872
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.017.046,37	658
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			2.311.666,24		3.460
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	–2.311.666,24	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			822,83	822,83	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				4.074.431,49	2.498
20. Außerordentliche Erträge			0,00		2
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		155
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(–153)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			579.621,67		–136
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			49.559,37	629.181,04	65
24a. Einstellungen in Fonds für allg. Bankrisiken				2.000.000,00	1.000
25. Jahresüberschuss				1.445.250,45	1.417
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				5.836,78	5
				1.451.087,23	1.422
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				1.451.087,23	1.422
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				**1.451.087,23**	**1.422**

Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes e. V. Er wird nach Feststellung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der vollständige Jahresabschluss sowie der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder im Vorstandssekretariat unserer Filiale, Offenbacher Straße 2, Dreieich-Sprendlingen, aus.

Unsere Sozialbilanz

für die Menschen in der Region

Als Teil dieser Region übernehmen wir als Volksbank Dreieich auch Verantwortung für die Menschen, die hier leben. Da wir diese regionale Verankerung als Auftrag und Teil unserer Vision verstehen, engagieren wir uns jedes Jahr aktiv in der Gesellschaft. Dies erreichen wir zum einen durch wirtschaftliche Hilfe für Vereine und Schulen, aber auch durch ein breites Angebot regionaler Infrastruktur. Dazu zählen wir auch die Verantwortung für unsere mehr als 326 Arbeitnehmer und 31 Auszubildenden. Unsere Sozialbilanz zeigt Ihnen einen Auszug aus unserem Engagement:

Wirtschaftliche Werte

Ertragsteuern (davon Gewerbesteuer für die Kommunen in unserer Region 205 TEUR)	580 TEUR
Aufträge an die heimische Wirtschaft	803 TEUR

Regionale Infrastruktur

Bank- und Servicestellen	25
SB-Geräte für unsere Kunden	94
Arbeitsplätze	326
darunter:	
Ausbildungsplätze	31
Teilzeitarbeitsplätze	60
Altersteilzeitstellen	22

Soziales Engagement

Spenden	84 TEUR

Engagement für die Umwelt

Erzeugung von Strom durch Sonnenenergie	39.739 kWh
Recycling von Müll	28,8 t

Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft

Zu erreichen unter Telefon 06103 95-3000 und im Internet unter www.vobadreieich.de

In Dreieich

Offenbacher Straße 2
63303 Dreieich
Telefax 06103 95-80062

Robert-Bosch-Straße 5

Waldstraße 4

Buchschlager Allee 9

Rheinstraße 10

SB-Bankstelle
Goethering 32

Borngartenstraße 10

Geldautomat
bei ***real,-***
Robert-Bosch-Straße 15

In Langen

Bahnstraße 11-15
63225 Langen
Telefax 06103 95-80052

Mörfelder Landstraße 6-14

SB-Bankstelle
Bahnstraße 123

In Egelsbach

Ernst-Ludwig-Straße 62
63329 Egelsbach

Gemeinsame SB-Bankstelle
& – Cash & Fly –
Flugplatz Frankfurt-Egelsbach

Geldautomat im toom-Markt
Kurt-Schumacher-Ring 4

In Dietzenbach

Babenhäuser Straße 30
63128 Dietzenbach
Telefax 06103 95-80072

Offenbacher Straße 48a

SB-Bankstelle
Hauptstraße 17

Gemeinsame SB-Bankstelle
&
Alsfelder Straße 1

Geldautomaten
Rathaus-Center
Offenbacher Straße 9

Geldautomat
Masaya-Center
Masayaplatz 3

In Neu-Isenburg

Niederlassung
Frankfurter Straße 61-65
63263 Neu-Isenburg
Telefax 06103 95-80042

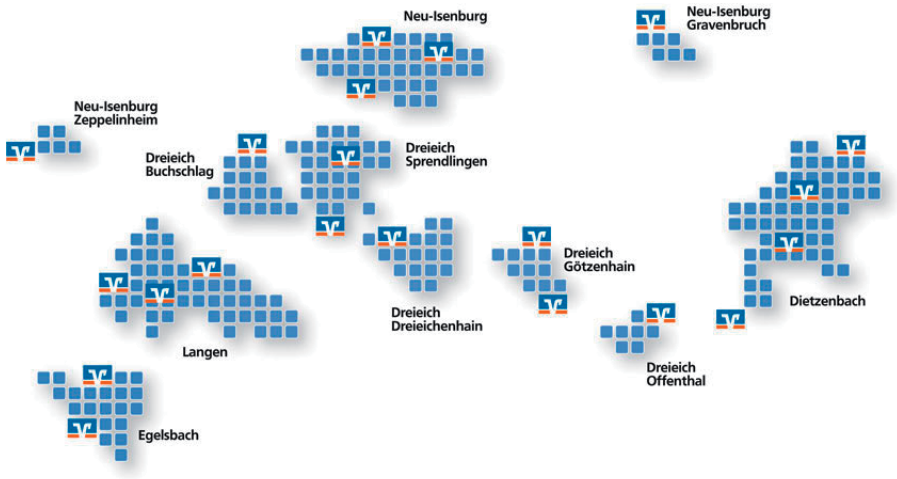
Isenburg-Zentrum
Hermesstraße 4

Bahnhofstraße 168

Am Forsthaus Gravenbruch 3

Kapitän-Lehmann-Straße 1

sowie

HOLIDAY LAND
Reisebüro der Volksbank Dreieich eG
Frankfurter Straße 61-65
63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 203-280
Telefax 06102 203-289

- Kontoauszug drucken
- Geldkarte aufladen
- Geld abheben
- Münzen zählen
- Geld einzahlen
- Prepaid-Handy laden
- Überweisungen eingeben